

Pressemitteilung

## STROM : Musik aus Luft- und Daten-Strömen

Angelika Sheridan - Flöten und Frank Niehusmann - Elektronische Klänge

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr



Freitag, 1. Dezember | 19:30 Uhr

Forum für Kunst und Architektur | Kopstadtplatz 12, Essen

Eintritt € 8 / €5

Foto: Gabriele Hammelmann

Bei ihrem letzten Konzert des Jahres 2017 präsentiert die Gesellschaft für Neue Musik Ruhr ein Improvisations-Duo, das wie geschaffen für das postindustrielle Zeitalter des Ruhrgebiets klingt: STROM erinnert mit der Besetzung Flöte/Elektronik an frühe Kraftwerk-Sounds, spielt aber 46 Jahre später mit seinen Luft- und Datenströmen in Improvisationslinien ganz zeitgenössisch voller Witz und Tricks aus Neuer, Improvisierter und Elektroakustischer Musik. Winzige Zeitverschiebungen im musikalischen Klangraum erzeugen faszinierende Minimal-Beats und schwebende Mikro-Modulationen.

„Wenn etwas die Bezeichnung ‚elektroakustische Musik‘ verdient, dann dieser stete Fluss aus elektronischem Blubbern, Scratches und Knarzen und dem virtuosem Kieksen, Hecheln und Blasen der Flötistin.“ (Radio Bayern 5, Jazz-CD-Tipp November 2016).

Die Nähe zum Publikum in intimer Ambiente fördert den offenen Dialog mit Konzertbesuchern, Getränke werden angeboten. Das Konzert wird ermöglicht durch eine Unterstützung des Kulturbüros Essen.

---

Die Kölner Flötistin Angelika Sheridan spricht eine eigene unverwechselbare Klangsprache. Durch die Kombination herkömmlicher Tonerzeugung mit selbst entwickelten und zeitgenössischen Spieltechniken definiert sie den Klang ihres Instrumentes neu, jenseits flötistischer Klischees. Sie ist international tätig im Bereich Neuer und Improvisierter Musik, Mitglied in mehreren Ensembles und Projekten, auch in intermedialen Zusammenhängen wie Tanz oder Stummfilm. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln unterrichtet sie Instrumentaldidaktik und leitet das Improvisationsorchester.

Der Velberter Multi-Künstler Frank Niehusmann gestaltet elektronische Klänge auf der Grundlage eigener Mikrofonaufnahmen und Tonstudio-Experimente. Nach frühen Arbeiten mit analogen Tonbandmaschinen gilt sein Interesse heute Kompositionen und Konzerten mit digitalen DJ-Techniken und elektronischen Schlagzeugen, für die er eigene Software entwickelt. Für seine Kompositionen hat er mehrfach internationale Auszeichnungen erhalten, zahlreiche seiner Werke sind auf CDs bei NURNICHTNUR veröffentlicht. Seine Sounds lassen oft seine Herkunft aus dem Industriegebiet an der Ruhr erkennen, wo er auch viele Jahre als Autor für Rundfunk und Fernsehen tätig war.

Kontakt für mehr Information:

Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V.

www.gnmr.de | gnmr-essen@web.de | 0176 2320 1171